

Sebastians-Friedhof-Blatt



Ein Projekt der Montessori VS Nonntal und ARTgenossen - Verein für Kulturvermittlung

Die Kinder der 4. Klasse der Montessori Volksschule Nonntal haben sich im Projekt "Friedhofsgeflüster" mit dem Thema Friedhof und dem St. Sebastianfriedhof in Salzburg auseinandergesetzt. Entstanden ist dabei diese Zeitung mit Texten, Spielen, Rätseln, Zeichnungen, Gedichten und Fotos.

Geschichte des Friedhofs



Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau wollte die Stadt Salzburg so gestalten, wie er das von Rom kannte. Er hat den Domfriedhof aufgelassen und den alten Friedhof bei St. Sebastian umbauen lassen. Der Baumeister war Andrea Bertolletto. Er ist auch hier am Friedhof begraben. Der Friedhofsbau dauerte 5 Jahre von 1595 bis 1600. Der Friedhof ist 400 Jahre alt. Dort sind ganz normale und auch berühmte Menschen, wie Leopold Mozart begraben.

NOCH MEHR INFOS
ZUM FRIEDHOF



der am neuen Friedhof
begraben wurde
In der Mitte ist das Wappen
von Wolf Dietrich von Raitenau
Seit 2014
wird hier wieder bestrattet
er war die
größte Begräbnisstätte Salzburgs
Von 1600 bis 1888 wurden dort
die Menschen begraben
Wolf Dietrich von Raitenau
gab den Friedhof in Auftrag
der Bau dauerte 5 Jahre
von 1595 bis 1600
Wolf Dietrich hat dort eine Grabkapelle
sie heißt St. Gabrinskappelle
Der Baumeister der Kapelle
heißt Elia Castello
er kam aus Italien
er ist auch hier begraben
Der Baumeister des Friedhofs
hiess Andrea Bertolletto
er starb schon 1596
Der Baumeister Bertolletto
war der Erste,

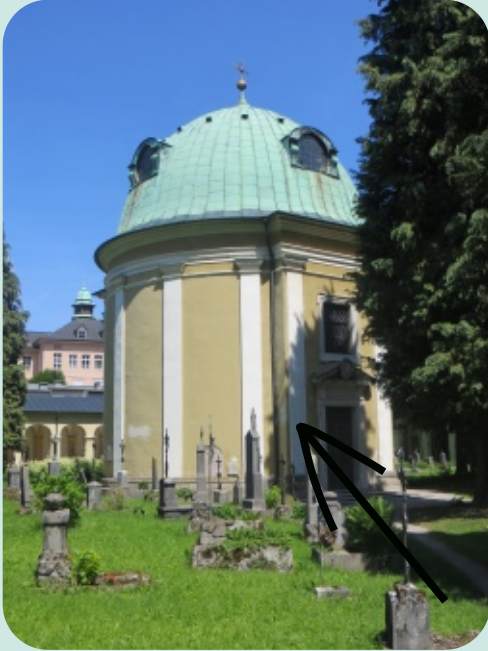
Schüttelwort

Die Wörter haben mit dem Thema Friedhof zu tun. Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!



Die Gabrielskapelle

Liegt mitten im Friedhof. Wolf Dietrich von Raitenau ließ sie sich als Grabkapelle bauen.



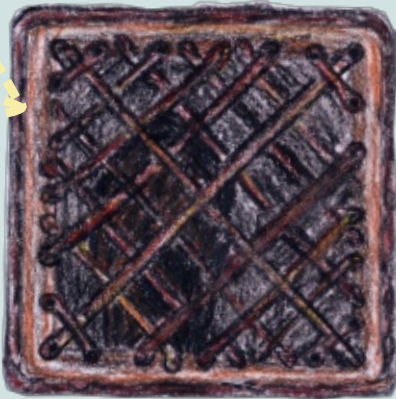
Das macht die Kapelle besonders



Fliesen als Verzierungen

Marmorfiguren

... und in der Gruft unter dem Boden ist der Sarkophag von Wolf Dietrich von Raitenau



Außerdem sind zu sehen:

Die Figuren der vier Evangelisten Lukas mit dem Stier, Markus mit dem Löwen, Matthäus mit dem Engel und Johannes mit dem Adler.

An der Decke über dem Altar sieht man die vier Kardinalstugenden und ihre Symbole:

Mäßigung = Krug

Klugheit = Spiegel

Gerechtigkeit = Waage und Schwert

Tapferkeit = Säule

und die vier Kirchenväter: Ambrosius mit dem Kind, Augustinus mit dem flammenden Herz, Hieronymus mit dem Löwen und Gregor als Papst mit Taube.



... diese Frau zeigt mit ihrem Schwert und der Waage die Gerechtigkeit an. Das ist eine Kardinalstugend.

Besondere Gräber

Wir haben besondere Gräber gefunden, mit Totenköpfen, Schlangen, Fledermäusen und auch mit dem Tod.

Besondere Gräber sind sehr schön.

Besondere Gräber gehören auch Adeligen. Es gibt auch Familiengräber.

Besondere Gräber sehen sehr interessant aus. Besondere Gräber sind manchmal gruselig.



Ein Totenkopf mit Schlange



Das ist ein Familiengrab



Das ist Elia Castello.
Ein italienischer Baumeister.
Er hat die Gabrielskapelle hier
am Friedhof geplant.



Das ist ein besonderes Grab,
weil kein einziges Grab hat
Hände.



Interessante Grabinschrift:
Mensch! Was du bist, bin ich gewesen;
u. was ich bin, wirst du auch werden



Hier sieht man ein sehr schönes Grab, wenn man genau hinschaut, sieht man eine Herzform. In diese Herzform gießt man Weihwasser hinein. Über dem Grab ist ein Kreuz mit Jesus.



Das Bild zeigt einen Totenkopf der ein Tuch um seinen Kopf trägt. Das Tuch ist das Zeichen für Verborgenheit. Der Totenkopf hat keinen Unterkiefer.



Das 2. gruseligste Grabmal!



Was findest du gruselig.
Schreibe hin.





Besondere Symbole am Sebastians-Friedhof



Der Totenkopf ist ein Zeichen der Vergänglichkeit



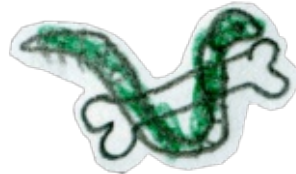
Fledermausflügel sind ein Zeichen für den Tod



Die Sanduhr bedeutet, die Zeit ist abgelaufen.



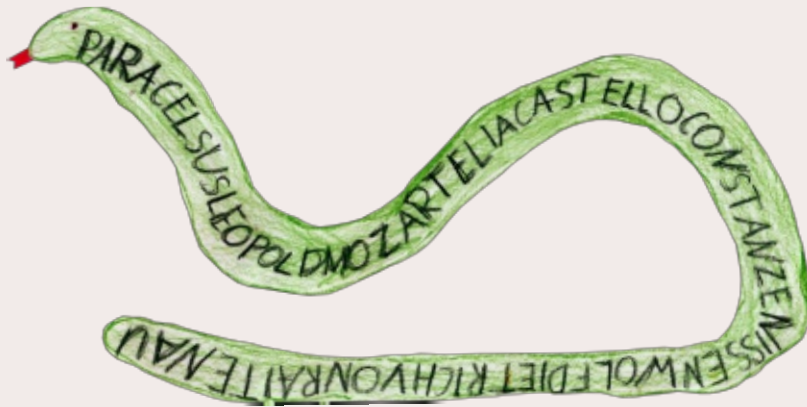
Die Schlange bildet mit ihrem Körper einen Kreis. Der Kreis ist ein Symbol für den Kreislauf des Lebens.



Die Knochen sind Zeichen des Todes.

Wortschlange

Auf dem Salzburger St. Sebastians Friedhof liegen viele berühmte Salzburgerinnen und Salzburger. Finde sie in der Wörterschlange!



Info
 Leopold Mozart: Vater von Wolfgang Amadeus Mozart
 Paracelsus: Arzt im Mittelalter
 Wolf Dietrich von Raitenau: Fürsterzbischof von Salzburg
 Constanze Nissen: Witwe und Ehefrau von Wolfgang Amadeus Mozart
 Elia Castello: Italienischer Architekt

Berühmte Gräber

Am St. Sebastiansfriedhof findet man das Grab von Constanze von Nissen, die Ehefrau von Wolfgang Amadeus Mozart und Mozarts Vater Leopold Mozart.

Nach Wolfgang Amadeus Tod heiratete Constanze einen anderen Mann, Nikolaus von Nissen.



Der Mönchsbergsturz

Eine Gedenktafel am Friedhof erinnert an ein großes Unglück, den Salzburger Bergsturz.



Vor 340 Jahren starben in Salzburg 220 Menschen beim Mönchsbergsturz. Es war die größte Katastrophe, die die Stadt Salzburg in ihrer Geschichte heimsuchte. Der Bergsturz war am 16. Juli 1669 in der Gstättingasse. Es gab ein kleines Erdbeben, das zwei Felsrutsche auslöste. Beide wogen 200000 kg. Bei dem Felssturz starben 220 Leute. Auch Menschen, die den Verunglückten helfen wollten starben. Wegen dem Bergsturz ist sogar ein neuer Beruf entstanden und zwar der des Bergputzers.

Gedenktafel

Bergputzer bei der Arbeit

Die Zeichnerin ist nicht fertig geworden, hilfst Du ihr?



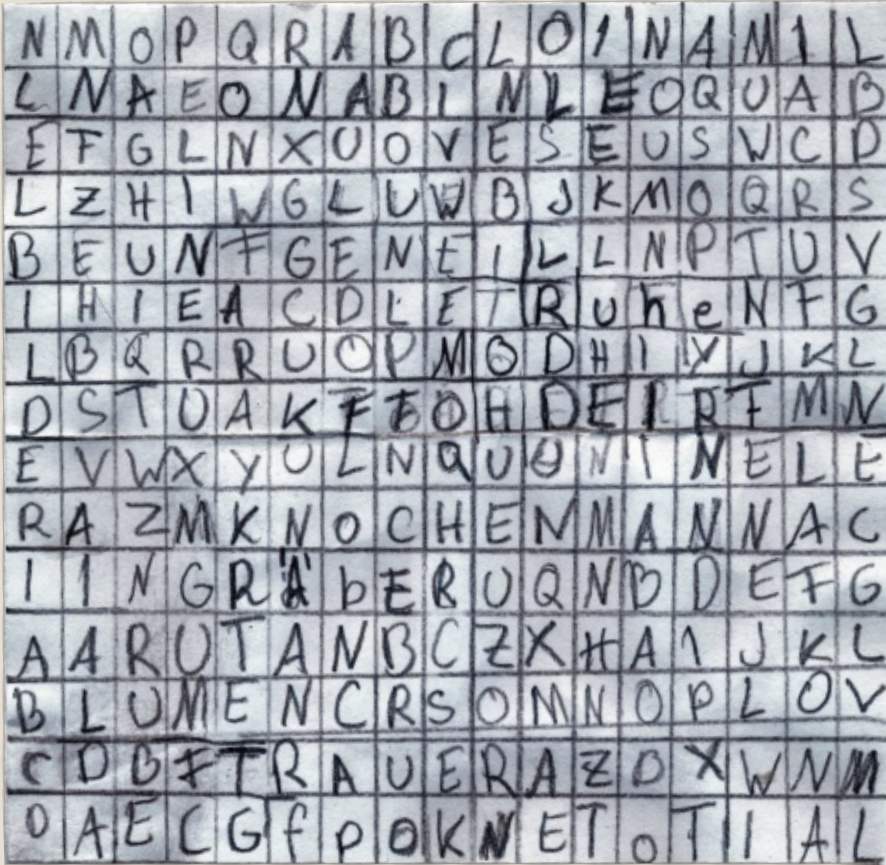
Gstättingasse mit Mönchsberg



Rätsel rund um's Thema Friedhof

Finde die 10 Wörter!

Sie haben mit Friedhof zu tun.



LÖSUNG: Kapelle, Urne, Knochen, Tot, Totenkopf, Trauer, Gruft, Friedhof, Kreuz, Gewölbe



DREI BILDER EIN WORT



Wie heißt das gesuchte Wort?

LÖSUNG: Mönchsbergsturz



RÄTSELFRAGE

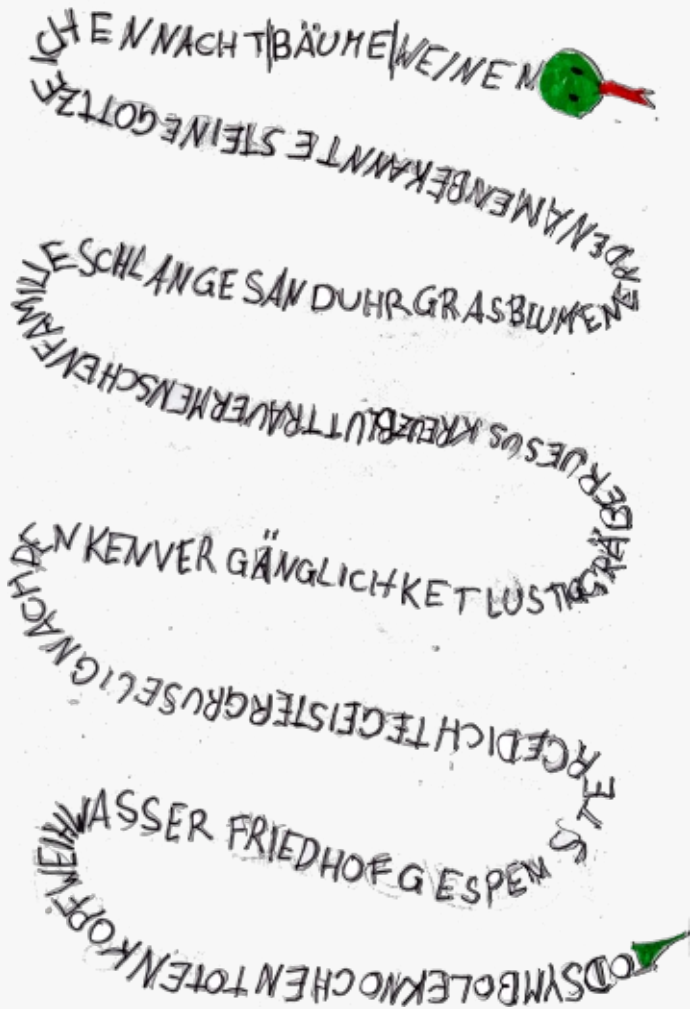
Was fängt an, hört aber nie auf?



DER TOD

Friedhofswortschlange

Zeichne die Enden der Wörter ein



Wörter streichen

Streiche die Wörter, die nicht zu Friedhof passen.



Rätsel zum Mönchsbergsturz

1. Wann war der große Bergsturz in Salzburg?

- A: 2017
- B: 1513
- C: 1980
- D: 1669

2. Wie viele Menschen starben beim großen Bergsturz in Salzburg?

- A: 560 Menschen
- B: 830 Menschen
- C: 220 Menschen
- D: 430 Menschen

3. Wie viel wogen die Steine des Bergsturzes zusammen?

- A: 80 000 kg
- B: 200 000 kg
- C: 90 000 kg
- D: 600 000 kg

4. Wo war der Bergsturz in Salzburg?

- A: Am Großglockner
- B: China
- C: Mönchsberg
- D: Festungsberg
- E: Kapuzinerberg
- F: Untersberg

LÖSUNG: Nr. 1 D - er war 1669/Nr. 2 C - Es starben 220 Leute/Nr. 3 B - Es waren 200000 kg/Nr. 4 C - Mönchsberg.

Friedhofslabyrinth

Wo führen die Wege hin? Fahre sie nach!



Friedhofsgedichte

Still unter Blumen

Unter Blumen ruhen Leute still.
Oben zünden Andere Kerzen an.
Während sie eine ernste Miene ziehen.
Unter Blumen ruhen Leute still.
Die Leute oben denken: Ach, wie traurig ich bin!
Alle stellen Kerzen hin.
Unter Blumen ruhen Leute still.
Oben zünden Andere Kerzen an.
Anna und Ylljon

Am Friedhof

Am Friedhof ist es still.
Viele Menschen sind dort begraben.
Manche weinen dort.
Am Friedhof ist es still.
Manche weinen dort.
Manche weinen dort.
Am Friedhof ist es still.
Viele Menschen sind dort begraben.
Dominique und Alan

Die Stille der Toten

Stille schwebt in der Luft.
Man spürt die Stille in der Luft.
Man hört seine eigenen Schritte.
Stille schwebt in der Luft.
Man hört seine eigenen Schritte.
Der Geruch der Toten fliegt in die Nase.
Stille schwebt in der Luft.
Man spürt die Stille in der Luft.
Oskar und Alema

DER FRIEDHOF

Der Friedhof ist dunkel, traurig und ruhig.
Kerzen flackern und leuchten im Dunkeln.
Die Blumen verlieren ihre Blätter.
Der Friedhof ist dunkel, traurig und ruhig.
Bilder mit Rissen.
Kirchenglocken läuten laut.
Der Friedhof ist dunkel, traurig und ruhig.
Kerzen flackern und leuchten im Dunkeln.
Dana

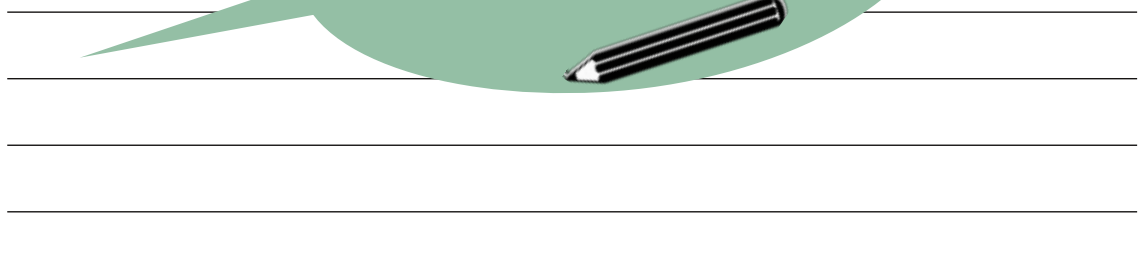
Totengeflüster

Viele Toten liegen dort.
Trauer lebt an dem Ort.
Stille schleicht umher.
Viele Toten liegen dort
Leute schmücken alles.
Friedenslüfte wehen umher.
Viele Toten liegen dort.
Trauer lebt an dem Ort.
Sophia

Am Friedhof

Es liegt Trauer in der Luft.
Man erinnert sich an tote Menschen.
Es war eine schöne Zeit.
Es liegt Trauer in der Luft.
Es ist still.
Jeder möchte an die schöne Zeit damals denken.
Es liegt Trauer in der Luft.
Man erinnert sich an tote Menschen.
Pablo und Viktoria

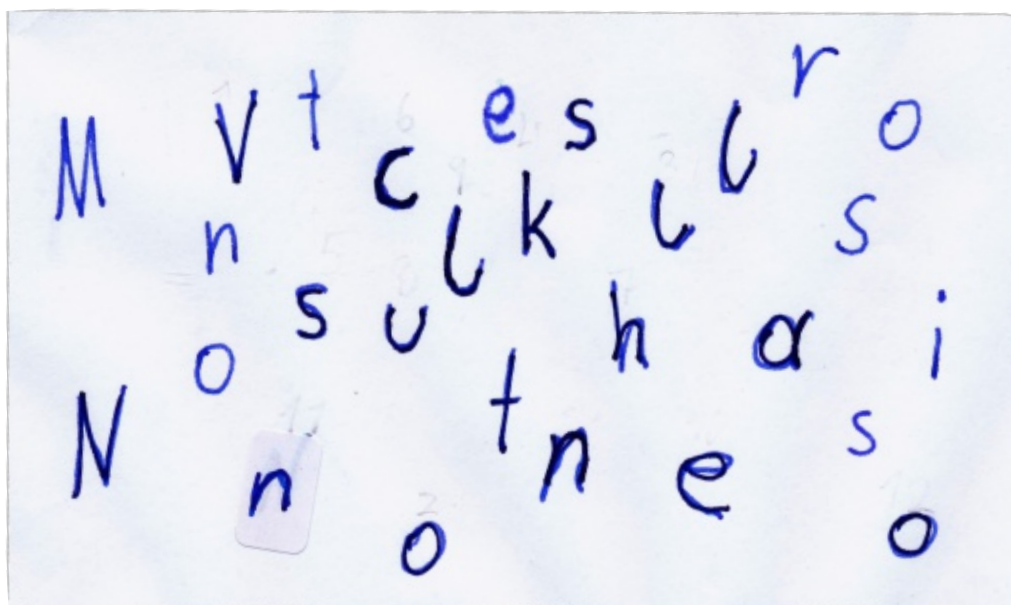
Was fällt dir zu Friedhof ein? Schreibe hin.



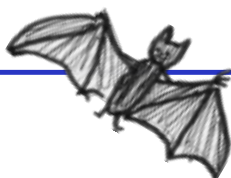


... und ganz zum Schluss

Wenn Du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, erfährst Du, welche Schule die Kinder besuchen, die diese Zeitung gemacht haben.



LÖSUNG: Montessori Volksschule Nonntal



Mitgemacht haben:

Adem, Stella, Klarissa, Anna, Dominique, Lola, Alema, Ylljon, Oskar, Anna, Dana, Viktoria, Amre, Julian, Danijel, Su, Sude, Gregor, Ebba, Sophia, Pablo, Simon, Tabea, Alan und die beiden Lehrerinnen Hilde Lindner-Seer und Martina Trauner-Rieppel und die beiden ARTgenossinnen Doris Oberholzer und Petra Schlagbauer

Salzburg, im Juni 2018

